

20/3 Dictirt Graesler.-

Nm. zu Bachrachs, Stephi vor der Reise (mit Reichenfeld, Trude Herzl und Georg Seybel) Adieu sagen. Thee mit Ama, Stephi, Trude. Ihre Thränen über das verpatzte Kleid.

Auf dem Weg hin Prof. Reich, der mich eben besuchen wollte, Vorlesung für Grillparzergesellschaft. Nein. Er (halb scherzend). „Die jüdische Solidarität.“ Ich: - Sie sind doch deutschnational ...?-

- Zu Salten. Viel über die Stellung Verlag Fischer zu Oesterreich. Er übertrieb vielfach, und hatte in einzelner recht.-

Las Abends Sternheim, Bürger Schippel.

21/3 Dictirt Briefe. Fink.-

Zum Thee Vera.-

Ins Sanatorium Loew; bei Onkel Max (Leitner) (nach einer Kropfoperation); bei Chiavacci, dem das zweite Bein abgenommen wurde. (Heiter-philosophisch.) -

Im Volksth. bei Weisse und Geiringer; zuerst über Bernhardi, dann über Seereisen.-

Zifferer, helle Nacht; Zweig Der verwandelte Komödiant. Hörte kaum was.- Mit Gustav.-

22/3 S. Mit Heini Wilhelminenberg Steinhof.- Hütteldorf.-

Nach Tisch kam Poldi Andrian. Ich prophezeite ihm Ministerium des Äußern für 1921.-

Abends Gustav, Richard, Arthur Kaufmann. Über Bahrs neuesten Katholizismus (er bedarf der Sacramente; Artikel der Arbeiterztg.), über Sternheim (Snob etc.); Eulenberg; Kessler's Selbstrettung (Ballet Strauss, von Keßler und Hugo).-

23/3 Dictirt Fink.-

Nm. Dr. Wyneken, der Gründer der „Freien Schulgemeinde“, wirkt ehrlich und bestimmt. (Brief der Fr. Lothar; Verbot seines Vortrags etc.)

Volkstheater. Besprechung der Bernhardi Aufführung Weisse, Geiringer, Knöpfmacher, Samuely.- Vorher solls doch noch einmal der Censur eingereicht werden, mit Strichen.-

Zum Nachtmahl Brann.

24/3 Besorgungen Stadt.- Dictirt Fink.-

Im Marionettentheater (Ehrbarsaal) mit O., Heini, Lili, Ama. Lilis erster Theaterbesuch, auch hinter den Coulissen. Brann machte die Honneurs. Man gab Eulenschloss.-

Nachher mit O. und Brann im Burgkino.-

Bei Hajeks zum Nachtmahl.- Julius, Helene, Gustav.-